

Editorial

Autor(en): **Schwyn, Christine**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung**

Band (Jahr): **28 (1986)**

Heft 2: **"Behinderte Liebe" : 10 Jahre danach**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Die Redaktion wünscht sich zusammen mit dem grossen Teil der Leserschaft des Puls, dass die Diskussion über alle Aspekte des Themas «Sexualität und Behinderung» weitergeht und vertieft wird», steht in der November-Nummer von 1976. In der September-Nummer des gleichen Jahres hatte sich die Redaktion an dieses heisse Eisen gewagt und eine ganze Puls-Nummer zum Thema «Sexualität» veröffentlicht. Auf dieses Heft sind so viele Reaktionen, viel negative, aber auch positive, gekommen, dass damit im November eine zweite Puls-Nummer gefüllt werden konnte.

Hat sich der Wunsch der damaligen Redaktion erfüllt? Welchen Beitrag hat der 1979 erstmals gezeigte Film «Behinderte Liebe» an dieser Diskussion geleistet? Was hat er ausgelöst, bei Behinderten, in der Öffentlichkeit? Was hat die Auseinandersetzung mit dem Thema «Beziehungen – Sexualität» den Mitgliedern der ehemaligen Drehbuchgruppe gebracht?

Die Redaktion von heute (und mit ihr eine kleine Arbeitsgruppe) hat versucht, einige Stimmungsbilder zusammenzutragen, und sie ist versucht zu sagen: «Die Redaktion wünscht sich, dass die Diskussion über alle Aspekte des Themas «Sexualität und Behinderung» wieder aufgegriffen und vertieft wird...»

Christine Schury